

Regionalstrom für Privatkunden - FAQs

Finde hier die Antworten auf die häufigsten Fragen.

Wie funktioniert das Grundprinzip?

In unserem Stromerzeugungsanlagenportfolio bündeln wir viele verschiedene dezentrale Stromerzeugungsanlagen, die nachhaltigen Strom auch in deiner Region erzeugen. Aus diesen dezentralen Stromerzeugungsanlagen kannst du deine persönliche Wunschstromlieferung zusammenstellen, indem du die von dir bevorzugten Stromerzeugungsanlagen auswählst. Daraufhin wirst du gemäß der von dir getroffenen Auswahl beliefert. Wir werden dafür sorgen, dass dein Anteil des Stroms dieser Stromerzeugungsanlagen zu dir gelangt. Damit der dir gelieferte Strom auch wirklich als „regional“ bezeichnet werden darf, nutzen wir zudem Regionalnachweise, die das Umweltbundesamt über das hierfür geschaffene Regionalnachweisregister ausstellt.

Wie setzt sich mein Strompreis zusammen?

Der Strompreis wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst – z. B. Steuern, Abgaben, Netzentgelten oder Umlagen, wie z. B. der EEG-Umlage. Nur ca. 21 Prozent des Strompreises gehen auf Kosten für Stromerzeugung und Vertrieb zurück; mehr als 50 Prozent des Strompreises entfallen auf Umlagen, Konzessionsabgaben oder Netzentgelten. Ein weiterer großer Bestandteil geht auf Steuern zurück.

Warum sollte ich Strom aus regionalen Anlagen beziehen?

Mit dem Erwerb von Strom aus regionalen dezentralen Stromerzeugungsanlagen förderst du den Ausbau von nachhaltigen Stromerzeugungsanlagen in deiner Region. Durch deine Nachfrage setzt du dich für eine verantwortungsvolle Stromversorgung durch deinen Energieversorger vor Ort ein. Mit dem Bezug von Regionalstrom trägst du somit zu einer nachhaltigen und sauberen Stromversorgung bei.

Woher wissen die Stadtwerke, wieviel Strom ich wann benötige?

Für deinen Stromverbrauch erstellen wir eine Prognose anhand eines Standardprofils. Diese entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauchsmuster deiner Haushaltsgröße in der Region und heißt Standardlastprofil. Das Standardlastprofil vergleichen wir mit den prognostizierten Strommengen aus den regionalen dezentralen Stromerzeugungsanlagen und ermitteln dadurch, wieviel des von dir benötigten Stroms durch die von dir ausgewählte(n) Stromerzeugungsanlage(n) abgedeckt werden kann. Zukünftig sollen intelligente Messsysteme – so genannte Smart Meter – verbaut werden, wodurch wir die Deckung deines Strombedarfs individuell ermitteln und in Echtzeit darstellen können.

Wie hoch ist der Anteil regional erzeugten Stroms an meinem Strombedarf?

Das bestimmst du selbst. Du wählst über die Plattform die entsprechenden Stromerzeugungsanlagen aus, von denen du beliefert werden möchtest. Daraufhin reservieren wir dir einen Teil der erwarteten Stromproduktion dieser Stromerzeugungsanlagen. Daraus ergibt sich für dich eine individuelle Abdeckungsquote von regional erzeugtem Strom an deinem kompletten Strombedarf. Je besser die Erzeugung der von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen deinem Stromverbrauchsprofil entspricht, desto höher ist die für dich zu erwartende regionale Abdeckungsquote. Grundsätzlich darf jedoch in der Planung dein Anteil regional erzeugten Stroms am Gesamtstromverbrauch nicht unter 30 Prozent liegen. Das ist unser Anspruch an ein regionales Stromprodukt.

Kann ich sicher sein, dass der regionale Strom zu mir gelangt?

Sämtliche Stromerzeuger und -verbraucher werden in Deutschland in Bilanzkreisen zusammengefasst. In diesen wird der von den dezentralen Stromerzeugungsanlagen produzierte Strom eingespeist und kann für die Verbraucher entnommen werden. Da sich alle Stromerzeugungsanlagen des dieser Plattform zu Grunde liegenden Stromerzeugungsanlagenportfolios, aus dem du auswählen kannst, in unserem Bilanzkreis befinden, können wir sicherstellen, dass der in den von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen produzierte Strom auch tatsächlich bei dir ankommt.

Was kann ich in meinem persönlichen Bereich (Mein Strom) sehen?

Im persönlichen Bereich siehst du, wieviel Strom dir aus den von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen tatsächlich geliefert wurde und wieviel Reststrom aus anderen Quellen bereitgestellt werden musste. Dafür stehen dir verschiedene Möglichkeiten der Darstellung zur Verfügung.

Welche Möglichkeiten habe ich bei der Auswahl der Stromerzeugungsanlagen?

Du kannst aus unterschiedlichen Stromerzeugungsanlagen auswählen, um deinen Stromverbrauch zu mindestens 30 Prozent mit regionalem Strom zu decken. Über die Möglichkeit der Festlegung der Reihenfolge der von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen, kannst du zudem bestimmen, aus welcher Stromerzeugungsanlage dein Stromverbrauch vorrangig gedeckt werden soll.

Was bedeutet „regional“ genau?

Die Stromerzeugungsanlagen, aus denen du beliefert wirst, dürfen maximal 50 km von dem PLZ-Gebiet deiner Lieferstelle entfernt sein. Der Standort der Stromerzeugungsanlage bezieht sich dabei auch auf die PLZ, in deren Gebiet sich die Stromerzeugungsanlage befindet. Aus Stromerzeugungsanlagen, die weiter entfernt sind, darf eine Belieferung nicht erfolgen, um das Kriterium der Regionalität nicht zu gefährden.

Welche Anlagentypen dürfen mir regionalen Strom liefern?

Grundsätzlich sind alle Stromerzeugungsanlagen vorgesehen, die nach EEG oder KWKG gefördert werden oder wurden. EEG-Anlagen sind Stromerzeugungsanlagen, die Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Solar, Biomasse, Wasserkraft etc. erzeugen können. KWK-Anlagen sind hocheffiziente, gasbetriebene Strom und Wärme erzeugende Anlagen. Selbstverständlich dürfen auch Anlagen, die nie eine Förderung erhalten und den oben genannten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, ihren Strom einspeisen. Dass die Anlagen unserem Regionalitätskriterium entsprechen, ist dabei selbstverständlich. Kohle- oder Atomenergie haben in deinem regionalen Anteil nichts zu suchen – zu dir gelangt nur nachhaltiger Strom.

Warum gibt es Reststrom?

Auch wenn die Sonne einmal nicht scheint, der Wind nicht weht oder eine Stromerzeugungsanlage gewartet werden muss, benötigst du Strom. Wenn der Strom aus den von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen einmal nicht ausreichen sollte, wird dein Bedarf mit sogenanntem Reststrom gedeckt. Dieser dient also dazu, deine Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Wo kommt mein Reststrom her?

Dein Reststrom kommt komplett aus unserem EXTRA^{stromNatur} Tarif und somit zu 100% aus europäischen Wasserkraftwerken.

Was passiert, wenn in den von mir gewählten Stromerzeugungsanlagen kein Strom produziert wird?

In den Zeiten, in denen die von dir gewählten Stromerzeugungsanlagen nicht ausreichend Strom produzieren können (z. B. weil die Sonne nicht scheint, der Wind nicht weht oder weil ein technischer Defekt vorliegt) stellen wir über die Reststromlieferung sicher, dass du jederzeit mit Strom beliefert werden.

Was ist die Stromkennzeichnung?

Unter Stromkennzeichnung versteht man die Verpflichtung der Energieversorger, Auskunft darüber zu geben, aus welchen Energieträgern der gelieferte Strom gewonnen wird. Dank der Stromkennzeichnung ist für dich als Kunde jederzeit ersichtlich, wieviel Prozent deines Stroms z. B. aus Kohle- oder Atomkraftwerken stammt. Da Energieversorger verschiedene Stromprodukte anbieten dürfen, können sie für jedes Produkt eine andere Stromkennzeichnung angeben – zum Beispiel, um Grünstromprodukte auch als solche auszuweisen.

Wird mir der bei Vertragsabschluss in Aussicht gestellte Anteil an regional erzeugtem Strom wirklich geliefert?

Das können wir leider nicht garantieren. Der bei Vertragsabschluss für dich errechnete regionale Anteil an deinem Strombedarf basiert auf durchschnittlichen Erzeugungsprognosen für die jeweiligen dezentralen Stromerzeugungsanlagen. Sollte in einem Jahr weniger häufig als erwartet die Sonne scheinen oder der Wind wehen, so wird sich dein regionaler Anteil an deinem Strombedarf anders einstellen als vorhergesagt. Wie sich dein regionaler Anteil darstellt, kannst du täglich in deinem persönlichen Bereich auf dieser Plattform einsehen. Hierbei weisen wir dir zu jedem Zeitpunkt die passende Strommenge aus den von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen zu.

Warum unterscheidet sich die Stromkennzeichnung auf meiner Rechnung von der im Portal? Warum stimmt mein EEG-Anteil / sonstige-Erneuerbare-Energien-Anteil in der Stromkennzeichnung nicht mit meinem Regionalanteil im Portal überein?

Auf unserer Plattform zeigen wir dir, wie die von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen deinen Verbrauch decken. Die Stromkennzeichnung dagegen bezieht sich nicht auf deinen Verbrauch, sondern auf den Verbrauch aller Kunden in einem Produkt. Hierbei müssen wir uns an einige Vorgaben halten. Auf deiner Stromkennzeichnung gibt es zwei Arten von grünem Strom. Zum einen den „Strom aus Erneuerbaren Energien gefördert nach dem EEG“ und zum anderen den Strom aus „sonstigen Erneuerbaren Energien“. Den Anteil des ersten können wir nicht beeinflussen, da jeder Stromverbraucher mit seiner Stromrechnung die sogenannte EEG-Umlage zahlt und damit Anspruch auf diesen Strom hat. Hinter dem Strom aus sonstigen Erneuerbaren Energien stecken Stromerzeugungsanlagen, die nicht durch das EEG gefördert werden. Da es von diesen Stromerzeugungsanlagen in Deutschland aber nur sehr wenige gibt, stehen dahinter beispielsweise norwegische Wasserkraftwerke, die weder für eine Regionalität stehen noch den Ausbau von Erneuerbaren Energien in Deutschland vorantreiben. (In den Medien wird dieses Vorgehen oft als „greenwashing“ bezeichnet.) Da fast alle Windräder und Solaranlagen in Deutschland nach dem EEG gefördert sind, fallen viele von uns angebotenen Stromerzeugungsanlagen in die Kategorie „Erneuerbaren Energien gefördert nach dem EEG“. Um trotzdem die erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen in deiner Region zu stärken, nutzen wir Regionalnachweise, durch die sich die Stromproduktion auf diese Stromerzeugungsanlagen zurückführen lässt. Regionalnachweise dürfen wir aber aufgrund gesetzlicher Vorgaben nur auf den Anteil der „Erneuerbaren Energien gefördert nach dem EEG“ anrechnen, d. h. selbst wenn wir für 100 Prozent deines Verbrauchs Regionalnachweise bereitstellen können, dürfen wir diese auf der Stromkennzeichnung nicht geltend machen. Sobald wir mehr als den EEG-Anteil durch Regionalnachweise geltend machen, würden die Anlagenbetreiber Ihre EEG-Förderansprüche verlieren. Durch diese Regelung kann ein großer Teil unserer Regionalnachweise nicht in deiner Stromkennzeichnung ausgewiesen werden – die Stromerzeugungsanlagen in deiner Region förderst Du aber trotzdem.

Was sind Regionalnachweise und welchen Nutzen haben Sie?

Mit dem Regionalnachweisregister wurde vom Gesetzgeber ein Instrument eingeführt, das die regionale Herkunft des Stroms sicherstellen soll. Hierbei kann der Strom aus einzelnen EEG-geförderten Stromerzeugungsanlagen ganz konkret einzelnen Endverbrauchern zugewiesen werden. Durch die Regionalnachweise kannst du sicher sein, dass der Strom aus EEG-geförderten Stromerzeugungsanlagen aus deiner Region stammt und wir die gesetzlichen Vorschriften einhalten. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass die von dir ausgewählten Stromerzeugungsanlagen, für die wir keine Regionalnachweise ausstellen dürfen, tatsächlich regional sind. Dies erfolgt beispielsweise über das 50-km-Kriterium sowie eine eindeutige vertragliche Lieferbeziehung, die eine Doppelvermarktung ausschließt.

Wie kann sichergestellt werden, dass euer Produktversprechen eingehalten und die von euch erklärte Stromzusammensetzung auch wirklich geliefert wird?

Wir arbeiten bei Regionalstrom auch mit Regionalnachweisen. Diese dokumentieren sowohl den regionalen Anteil als auch den bilanziellen Energiefluss deines Stromes.